

Woche

inem Hause, denn Vorteile, die auch Beachten Sie

—50 —30
—85 —58
1.10 —80
1.50 1.25
1.70 1.20
2.90 1.95

2.60 1.70
8.50 5.80
3.50 2.40
5.50 3.80
8.50 5.90
—30 an
1.50 —70
2.70 an

der sind auf be-

steuerhaus stadt.

T.V.N. e. v.

Morgen nachm. 2 Uhr
Verbands-
Wettspiel
T.V.
Nagold I
gegen
T.V. Enstahl I. S

Evangel. Gottesdienst Nagold.

Am Sonntag (Eostmont)
10. Febr. Vorm. 9.30 U.
Predigt (Otto) im Be-
rathshaus (weg. d. Käse)
0.45 Uhr: Kindergottes-
dienst (ebenfalls i. Be-
rathshaus). 11 Uhr: Chris-
tenlehre (S) i. d. Kin-
derschule. Abds. 7.30 U.
Gemeindeabend (S. Anz.
Freitag). Freitag, den
9. Febr., abds. 8 Uhr i.
Bereinh. Vorder- u. Pred-
nd Beichte (Presfel).
Festschauen:
Sonntag, 10. Febr. Vor-
mittags 9.30 Uhr Chris-
tenlehre (Presfel). An-
schließend Kindergottes-
dienst. Mittwoch (statt
Freitag), den 13. Febr.,
abds. 7.15 Uhr Bibel-
unde (Presfel).

Methodist. Gottesdienst Nagold.

Sonntag, 10. Febr. 1929.
Vorm. 9 Uhr 30 Predigt
H. Schmeißer; 10.45 Uhr
Sonntagsschule. Abds.
8 Uhr Predigt. Mitt-
woch abends 8 Uhr: Bi-
belstunde.

Evangel. Gottesdienst Nagold.

Sonntag nachm. 2 Uhr:
Pred. Donnerst. abds.
8 Uhr Predigt.
Haiterbach.
Sonntag nachm. 2.30 U.
Versammli. Freitag abds.
8.30 Uhr Predigt.

Kathol. Gottesdienste

Sonntag, 10. Febr. 7.30
Uhr Gottesd. in Rohr-
ort; 9 Uhr Predigt und
Messe. 1.15 U.
Sonntagsch.; 2 Uhr An-
acht. Mittwoch, 13. Fe-
bruar (Ashermittwoch)
Gottesdienst um 7 Uhr.

tag, 11. Februar

ufs.

ie Bedarf haben

und Mützen

straße 3

ktstraße 30

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertagen“
„Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.80; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Bezugszeile ober-
deren Raum 15 S. Familien-Anzeigen 12 S.
Reklamezeile 45 S. Sammelanzeigen 50% Aufschlag.
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmter
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 8113

Nr. 35

Begründet 1827

Montag, den 11. Februar 1929

Fernsprecher Nr. 29

103. Jahrgang

Ronkordatsvertrag mit Italien

Aus Rom wird berichtet, daß die Vorbereitungen für die Unterzeichnung des Konkordatsvertrags mit Italien beendet sind. Die Unterzeichnung durch Mussolini und den Kardinalstaatssekretär Gasparri findet in der „Sala Regia“ des Lateranpalastes statt. Der Lateran wurde dem Bischof von Rom von Kaiser Konstantin geschenkt, als dieser 330 die Reichshauptstadt von Rom nach Konstantinopel verlegte. Und der Lateran blieb der Sitz der Päpste bis zu der erzwungenen Verlegung des Heiligen Stuhls nach Avignon (1309—1376), also fast 100 Jahre lang. Der ursprüngliche Palast, der den jetzigen an Größe weit übertraf, wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. Sixtus V. ließ den Palast wieder aufbauen.

Der jetzt vorliegende Konkordatsvertrag soll nach römischen Meldungen der günstigste sein, der je von einem Papst abgeschlossen wurde. Sämtliche Kardinele mit Ausnahme der Kardinele Bissi in Wien und Van Rossum (Holland) sollen zugestimmt haben. Er zerfällt in zwei Teile folgenden Inhalts:

Die italienische Regierung erkennt in Zukunft die völlige Souveränität des Kirchenstaats an. Zwei Bahnhöfe und drei direkte Verbindungen mit der Außenwelt via Radio, Post und Telegraph werden zugestanden. Der Kirchenstaat umfaßt die Gebäude des Vatikan und das Gebiet innerhalb der aurelianischen Mälle, Kanzerpalast, die Lateran-Kirche, alle von den beim Heiligen Stuhl kreditierten Diplomaten bewohnten Gebäude, die Mutterhäuser aller Re-

ligionsorden, die laut päpstlicher Vorschrift ihren Sitz in Rom haben müssen, Petersplatz und einige weitere kirchliche Gebäude.

Das italienische Zivilgesetz wird dahingehend geändert, daß die kirchliche Trauung genügt und keine standesamtliche Trauung zwecks Gültigkeit der Ehe nötig ist. Der Katholizismus wird absolute Staatsreligion, und in allen Schulen wird ohne Rücksicht der Klasse der Religionsunterricht zwangsfach.

Italien zahlt an den Papst eine Entschädigung von 1200 Millionen Lire. Die Unterzeichnung erfolgt am Sonntag. Am Montag wird die amtliche Bekanntmachung erfolgen in einer Sonderausgabe des „Officatore Romano“ und im italienischen „Foglio d'Ordine“. Am Dienstag wird der Papst im St. Peters-Dom eine Messe zelebrieren.

Verlobung des italienischen Kronprinzen

Es verlautet, daß eine der ersten Handlungen des mit sich freibewegenden Papstes die Einsegnung des italienischen Kronprinzen Umberto und der Prinzessin Marie Josephine, einzigen Tochter des belgischen Königspaares, sein werde. Die Verlobung beider soll in Kürze bevorstehen.

Der Besuch des Königs der Belgier und des Königs von Spanien in Rom wird in Kürze erwartet.

Zentrumsangebot für die preußische Regierungsbildung

Berlin, 10. Febr. Mit Bezug auf die Erklärung des Zentrumsführers in Preußen, Abgeordneten Heß, daß seine Fraktion am Mittwochabend den Reichskanzler und durch ihn den Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Stresemann und Dr. Scholz, das Angebot gemacht habe, zugunsten der Deutschen Volkspartei auf ein der drei Ministerien in Preußen zu verzichten, hat Reichsaußenminister Dr. Stresemann die „B. Z.“ zu der Erklärung ermächtigt, daß ihm niemals ein solches Angebot des Zentrums unterbreitet worden ist. Das Blatt erklärt weiter, daß auch der Fraktionsführer der Deutschen Volkspartei im Reich, Dr. Scholz, niemals eine solche Mitteilung erhalten und auch der Reichskanzler einen solchen Vorschlag nicht zu hören bekommen habe.

Die Konferenz der Sachverständigen

Berlin, 10. Febr. Die deutschen Sachverständigen zur Reparationskonferenz sind in Paris eingetroffen. Die Abordnung zählt insgesamt 25 Personen, so daß man die Frage erhoben hat, ob dies nicht zu viel sei. Vor der ersten Sitzung, die am Montag im Hotel Astoria stattfinden wird, erfolgten mehrere Einladungen zu Essen usw. Die deutsche Abordnung wurde von der Pariser Presse nicht gerade freundlich begrüßt, wozu beigetragen haben mag, daß Dr. Schacht es ablehnte, sich von aufdringlichen Zeitungsberichterstatern photographieren zu lassen.

Am Samstag vormittag 11 Uhr trafen die Sachverständigen im Gebäude der Bank von Frankreich zusammen, um unter sich Fühlung zu nehmen. Am Anschlag daran gab der Präsident der Bank den Hauptvertretern ein Frühstück.

Neueste Nachrichten

Das Arbeitsschutzgesetz an den Ausschuss verwiesen
Berlin, 10. Febr. Der Reichstag hat den kommunistischen Antrag, die Krisenunterstützung auf alle Berufe auszudehnen mit 272 gegen 50 Stimmen, und darauf auch den sozialdemokratischen Antrag, die Bezugsdauer auf 52 Wochen auszudehnen, abgelehnt. Die Vorlage des Arbeitsschutzgesetzes wurde an den Haushaltsausschuss verwiesen.

Das kommende französische Gesetz gegen den Autonomismus.

Paris, 10. Febr. Der Kammerauschuss für Gesetzgebungsangelegenheiten hat im Einverständnis mit der Regierung einen Gesetzentwurf fertiggestellt, der in der Hauptsache die autonomistische (Elsass) oder regionalistische Bewegung in der Normandie und in Französisch-Flandern treffen soll. Jede Werbung, die geeignet sei, den „österreichischen Frieden“ zu gefährden, und die bezwecke, einen Teil des Gebiets, über das sich die Souveränität Frankreichs erstreckt, dieser Souveränität zu entziehen, solle mit Gefängnis von 1—5 Jahren bestraft werden.

Eine neue Bedrückung für Eupen-Malmedy

Brüssel, 10. Febr. Der Gouverneur der Provinz Lüttich hat an die Gemeinden von Eupen und Malmedy ein Rundschreiben gerichtet, in dem diese aufgefordert werden, die Staatsangehörigkeit der Eupen-Malmedyer einer Nachprüfung zu unterziehen, die mit dem 20. September 1920 auf Grund des Versailler Vertrags „von Rechts wegen“ Belgier geworden seien. Soweit sich „Irrtümer“ herausstellten, könnten die Betroffenen jetzt ihre „Zugehörigkeit zum belgischen Staat auf Grund einer Erklärung endgültig erreichen. Das sozialistische Blatt „Le Peuple“ meint, daß etwa 3000 Personen in Frage kommen, die ungleichlicherweise Belgier geworden seien. Das Blatt fragt, wieviel von diesen wohl jetzt den Wunsch, Belgier zu werden, zum Ausdruck bringen würden. Es meint, der Oberkommissar sei für diesen Mißgriff verantwortlich, dessen Anordnungen die Gemeinden nur Folge geleistet hätten.

Natürlich bedeutet diese „Nachuntersuchung“ nichts weiter als ein neues Glied in der nie abbrechenden Kette von Bedrückungen, die Eupen-Malmedy zu tragen hat.

Erweiterung der Steuerermäßigungen für Bauern in Russland

Moskau, 10. Febr. Die Sowjetregierung hat beschlossen, neben der bereits bestehenden Steuerfreiheit von 35 v. H. der Bauernwirtschaften noch eine Reihe neuer Steuerermäßigungen für solche Bauern zu gewähren, die die Voraussetzungen erweitern und den Ernteertrag erhöhen.

Württemberg

Stuttgart, 10. Februar.

Wiederzusammentritt des Landtags. Der Landtag tritt am Mittwoch, den 13. Februar wieder zusammen. Auf der Tagesordnung stehen 10 kleine Anfragen und die Beantwortung von vier Großen Anfragen, ferner: die Novelle zum Viehsteuergesetz und Anträge verschiedener Ausschüsse. Der Vollzug gehen Fraktionsitzungen voraus.

87 Sonderzettel zur Gemeinderatswahl. Anlässlich der letzten Gemeinderatswahl im Dezember v. J. wurden 87 Zettel von Sondergruppen ausgegeben. Den Rekord hält die Demokratische Partei mit 37 Sonderzetteln, dann folgen die übrigen Parteien. Keine Sonderzettel ausgegeben wurden von der Sozialdemokratie. Das Stat. Amt der Stadt Stuttgart ist zurzeit damit beschäftigt, eine genaue Aufstellung zu machen und auch die Urheber der Sonderzettel nach Möglichkeit festzustellen.

Zur Verlegung von Rektor Kling nach Untertürkheim. Der Landtagsabgeordnete Rektor Kling (Christl. B.-S.-Dienst) ist vor einiger Zeit zum Rektor der Wilhelmsch. e. in Untertürkheim ernannt worden. Verschiedene Blätter haben gegen diese Verlegung Stellung genommen. Namentlich haben aber nicht nur die Lehrer an der betreffenden Schule, sondern auch die Vereinerklärungen abzugeben, in denen die Verlegung durchaus gebilligt wird.

Der Plan für die Verlegung der Technischen Hochschule. Am Freitag nachmittag fand durch Vertreter der Stuttgarter Presse eine Besichtigung des Geländes statt, das die Stadt Ludwigsburg für die Verlegung der Technischen Hochschule zur Verfügung stellen will. Professor Dr. Bonah hat einen Plan für die Bebauung dieses Platzes, der

Tagespiegel

Wie im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags mitgeteilt wurde, beträgt die schwebende Schuld der Reichskasse zurzeit rund 790 Millionen. Sie wird sich aber bis 1. April auf etwa 1100 Millionen erhöhen.

Nach einer neuen gehässigen Rede Poincarés gegen die schaffischen Autonomisten und Deutschland hat ihm die französische Kammer unter stürmischem Beifall mit 465 gegen 17 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen. Die Pariser Presse ist außer sich vor Jubel.

Bei Nachwahlen zum englischen Unterhaus in den Bezirken Süd-Battersea und Bishop Auckland eroberte die Arbeiterpartei beide Mandate gegen die Konservativen bzw. gegen die Liberalen. Infolge dieser Wahlen tritt nun die zehnte Frau ins Unterhaus ein.

Das nordirische Gericht in Belfast verurteilte den Irenführer De Valera zu einem Monat Gefängnis, weil er das nordirische Gebiet (Ulster) betreten habe, obgleich es ihm verboten sei. — Die Verhaftung und Verurteilung De Valeras ist in Wirklichkeit ein brutaler Gewaltakt.

Das Abgeordnetenhaus in Washington hat die Marineforderung von 347 Millionen Dollar angenommen. Die Vorlage geht nun an den Senat.

Die Koalitionsverhandlungen in Preußen können vorläufig als gescheitert gelten, da die Deutsche Volkspartei an der Forderung zweier Minister festhält, was das Zentrum ablehnt.

Der König von England ist nach Vognor (Südensland, am Meer) verbracht worden.

Nachdem die blutigen Kämpfe in Bombay 87 Tote, 620 Schwerver- und über 800 Leichtverletzte gekostet hatten, ist zwischen Hindus und Mohammedanern und Patshans Frieden geschlossen worden.

30 Hektar unjaßt, ausgearbeitet. Dieser Platz wird umgrenzt vom Favoritpark, der Eglosheimer Allee und der Bahnlinie nach Marbach. Oberbürgermeister Dr. Schmidt gab die nötigen Erklärungen und betonte besonders, daß der Platz von Stuttgart aus in 20 Minuten (?) zu erreichen wäre.

Schulunterricht am Fastnachdienstag und Ashermittwoch. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die in der Presse verbreitete Nachricht, das Kultministerium habe angeordnet, daß am Nachmittag des Fastnachdienstag und am Ashermittwoch von 8—10 Uhr der Unterricht in den Schulen ausfallen könne, ist unrichtig. Das Kultministerium hat keine derartige Anordnung erlassen. An den beiden genannten Tagen findet der Unterricht wie gewöhnlich statt.

Stuttgart, 10. Febr. Fortbildung der Volksschullehrer. Das Kultministerium hat eine Verordnung über die Fortbildung der Lehrer an den Volksschulen erlassen. Darin wird u. a. bestimmt, daß die Oberschulräte die Fortbildung der Lehrer an den Volksschulen einschl. der Mittel- und Hilfsschulen leiten. Die unmittelbare Sorge für die Fortbildung obliegt den Bezirksschulämtern. Der Lehrerfortbildung dienen 1. Arbeitsgemeinschaften, die in jedem Bezirk an geeigneten Orten regelmäßig zusammentreten; 2. Lehrgänge a) Ferienlehrgänge in Stuttgart oder Tübingen, zu denen eine bestimmte Zahl von Lehrern zugelassen wird, b) Lehrgänge von längerer Dauer während des Schuljahrs an geeigneten Orten, c) Lehrgänge für die Leiter der Arbeitsgemeinschaften; 3. Schriftliche Abhandlungen der unständigen Lehrer aus dem Gebiet ihrer Unterrichts- und Erziehungstätigkeit; 4. Teilnahme einzelner Lehrer an außerwürttembergischen Fortbildungslehrgängen und Tagungen; 5. Maßnahmen der Lehrerräte. Die Arbeitsgemeinschaften arbeiten in enger Verbindung mit den Lehrerlehrgesellschaften. In jedem Bezirk soll mindestens eine Arbeitsgemeinschaft bestehen. Für die Schulpraktikanten und unständigen Lehrer, sowie für die Lehrerinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft können besondere Arbeitsgemeinschaften eingerichtet werden. Die Schulpraktikanten und unständigen Lehrer sind verpflichtet, zwei Jahre lang einer Arbeitsgemeinschaft anzugehören. Befreiungen bedürfen der Genehmigung des Oberschulrats. Für die übrigen Lehrer ist die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften freiwillig. Die Lehrgänge behandeln in Form von Vorträgen, Vorführungen und Übungen bestimmte Fragen aus dem Gebiet der Pädagogik, Didaktik und Jugendkunde. Jeder unständige Lehrer hat vier Jahre lang, jeweils auf den 1. August, eine größere schriftliche Abhandlung aus dem Bereich seiner Berufsarbeit zu liefern. Auch der Lehrerrat jeder Schule sorgt für die theoretische und praktische Fortbildung seiner Mitglieder.

In Württemberg wurden am Sonntag früh Temperaturen von 6 bis 25 Grad unter Null gemessen. Stuttgart hatte 11—12, der Schwarzwald 9—13, die Alb 20, ein Teil des Unterlands 24 (Vöhringen) und 22 (Mergentheim) Grad Kälte.

Cannstatt, 10. Febr. Betriebsstilllegung von Elektron. Die Maschinenfabrik Esslingen hat vor einiger

Zeit ihr Werk Elektron, Cannstatt, an die AEG. verkauft. Die Direktion der Maschinenfabrik Ehlingen hat nun beim Gewerbe- und Handelsaufsichtsamte die Stilllegung ihres Werks Cannstatt beantragt.

Ehlingen, 10. Febr. Betrüger in Fortkbeamtenuniform. Vor einigen Tagen trat ein fremder Herr in Fortkbeamtenuniform mit einer Sammelliste unter dem Arm in Steinbach auf.

Ulm, 10. Febr. Der Schneider von Ulm auf der Bühne. Der schwäbische Heimatsdichter Hermann Streich hat die Schicksale des bekannten Schneiders Ludwig Albrecht Berlinger von Ulm, der „das Fliegen probierte“, für die Bühne bearbeitet.

Ulm, 10. Febr. Wettbewerb. In der Hauptversammlung des Gewerbe- und Handelsvereins wurde beschlossen, die geplante Gewerbeausstellung nicht zu veranstalten.

Schramberg, 10. Febr. Lohnverhandlungen. Die für den 5. Februar angelegten Lohnverhandlungen in der Schwarzwälder Uhrenindustrie sind zwecks Schaffung eines neuen Lohntarifs bzw. teilweiser Abänderung des jetzt geltenden auf Mitte Februar verschoben worden.

Ravensburg, 9. Febr. Wegen Betrug an der Allgemeinen Ortskrankenkasse Letznang und wegen Vergehens im Sinne des § 175 Strafgesetzbuch verhandelte das erweiterte Schöffengericht Ravensburg gegen den 28 Jahre alten Dentisten Ernst Hornig aus Köln, zuletzt in Letznang.

Aus Stadt und Land

Magold, den 11. Februar 1929.

Eine blühende Phantasie bedarf der Gärtnerzucht eines lautereren und strengeren Geistes.

Dienstnachrichten

Die Reichsbahndirektion hat die Reichsbahnoberrinspektoren Palmer in Calw (Reichsbahnbetriebsamt) zum künftigen Reichsbahn-Betriebsamt Stuttgart 1, Krebs in Freudenstadt (Reichsbahn-Bauamt) zum künftigen Reichsbahn-Betriebsamt Stuttgart 1 und Fischer (Karl) in Magold nach Bietigheim (Württ.) versetzt.

Von den letzten Tagen

Wer sich in vergangener Woche durch etwas niedrigere Temperaturen während der Tagesstunden dazu verleiten ließ, an einen nunmehr einsetzenden Witterungswechsel zu glauben, der war gehörig auf dem Holzweg, denn nach wie vor bewegte sich die Quecksilberäule des Thermometers zwischen 10 und 20 Grad unter Null.

Sa, das ist ein Kapitel für sich, die Schlacht der Schützen gegen Trübsinn, Alltag für Vergessen und Trost. Die Schlacht ward gewonnen! Das Kurhaus Waldlust war wie immer von seinem Besitzer im Sinne des Mottos „Reklame“ ganz einzigartig ausgestattet.

ben hat. Das Motto „Reklame“ hat eine besondere günstige Wirkung gehabt: man sah wohl kaum ein Kostüm, das schon zum 2. Mal getragen worden wäre, alles neue „Häs“, die einem das Herz erfreuen mußten. Wirklich, die Masken waren strahlend schön und es wäre schade, wollten wir versuchen, mit profanen Worten all die zum Teil wertvollsten und geschmackvollsten Gedichte von Kostümen zu schildern, die aus der Reklamewelt gekommen waren.

Musikverein Magold

Die beiden letzten Vorspielabende bestritten zwei frühere Spieler des Seminars: Ernst Roth und Kurt Hoffmann. Ernst Roth spielte mit Studienrat Schmid als Begleiter nebst einer Buch-Invention für Violine und Klavier und der Violinsonate in F-dur von Händel das Violinkonzert in a-moll von Bach.

Kurt Hoffmann hatte bei seinem Klavierabend am letzten Donnerstag wenige Zuhörer, schade und nicht recht verständlich, zumal zwei Werke auf dem Programm standen, die zu hören, man nur selten Gelegenheit hat: A. Halm's Pastorale und K. Schmid's Präludium und Fuge in F-moll. Zum Eingang spielte Kurt Hoffmann die Suite in d-moll von Bach mit glänzender Technik und schönem Anschlag.

K. Schmid's Präludium und Fuge in f-moll wird sich wohl nicht jedem beim erstmaligen Hören erschließen, das Präludium vielleicht noch eher. Aber damit ist ja für diese Musik selbst noch gar nichts gesagt. Wenn man in der glücklichen Lage ist, den Komponisten selbst darüber reden zu hören, wie es am letzten Donnerstag der Fall war, so fallen die etwa vorhandenen Bedenken reiflos, Kühnheit erscheint als Selbstverständlichkeit, das Gewebe dieser Fuge wird durchsichtig, und daraus leuchtet die Erfüllung eines klaren Formwollens, der eine herrliche Synthese schuf aus dem Erbe eines Bach einerseits und eines Wagner und Bruckner andererseits.

Gemeindevand

Die überaus starke Beteiligung des diesjährigen Gemeindevandens im Traubensaal bewies wieder von neuem sowohl die Zweckmäßigkeit dieser nunmehr zum 2. Mal stattgefundenen Veranstaltung als auch die freudige Anerkennung, die diese Abende finden. Sämtliche Vereine waren durch persönliche Schreiben eingeladen worden und hatten auf diesen Zeitpunkt sich frei gehalten.

Nach einleitenden Begrüßungsworten des Herrn Stadtpf. P. Resel wartete der Kirchenchor unter der sicheren Stabführung von Herrn Seminarlehrer Haish mit einigen Chören auf, so zuerst mit dem wunderbaren „Maria durch ein Dornwald ging“. Der unermüdete Herr Rektor Kiesner hatte auch für den festigen Abend etwas auf Lager, und zwar verstand er es, seine eigenen Photographien in einer sehr interessanten Reihenfolge zu einem Lichtbildvortrag zusammenzustellen.

nicht. Die Kameradschaft des Amerikaners wird oft mit der Jugend des Volkes begründet, doch wird dies nicht ganz stimmen, vielmehr ist sie in höherem Maße in der unerwünschten Weite des Landes mit seinen riesigen Schätzen und verhältnismäßig geringen Bevölkerungszahl zu suchen. Doch an dem Reichtum Amerikas zehren drei schwere Geschwüre: 1. Die Farmerfrage. Steinerliche Belastung, starke Konkurrenz, zu teure Arbeitskräfte, geringe Preise für landwirtschaftliche Produkte drücken auf die Farmer und stellen eine Formelot in den Vordergrund. In Verfolg all dessen die einseitige Landflucht. 2. Die Negersfrage. Durch den Sieg der Nordstaaten im Bürgerkrieg des Jahres 1860 wurde den Negersklaven die Freiheit gegeben. Die Zuwanderung nach den Nordstaaten, besonders nach den Großstädten war eine dauernde und wirkte sich nunmehr bald katastrophal aus. Dies wird wohl ein unlösbares Problem für Nordamerika bleiben.

Oberjettingen, 9. Febr. Verkehrsunfall. Am Samstag Mittag um 1 Uhr ereignete sich auf unserer Kreuzstraße vor dem Rathaus ein bedauerlicher Verkehrsunfall. Dort standen - nichts Böses ahnend - zwei Frauen, die 71 Jahre alte Witwe Katharina Rinderknecht und unjüngere Krankenschwester im Gespräch miteinander.

Herrenberg, 10. Febr. Generalversammlung der Bezugs- und Abhänggenossenschaft. An die 400 Mitglieder der Bezugs- und Abhänggenossenschaft mochten es sein, die sich heute Nachmittag im großen Postsaal zur ordentlichen Generalversammlung eingefunden hatten.

Die überaus starke Beteiligung des diesjährigen Gemeindevandens im Traubensaal bewies wieder von neuem sowohl die Zweckmäßigkeit dieser nunmehr zum 2. Mal stattgefundenen Veranstaltung als auch die freudige Anerkennung, die diese Abende finden. Sämtliche Vereine waren durch persönliche Schreiben eingeladen worden und hatten auf diesen Zeitpunkt sich frei gehalten.

Nach einleitenden Begrüßungsworten des Herrn Stadtpf. P. Resel wartete der Kirchenchor unter der sicheren Stabführung von Herrn Seminarlehrer Haish mit einigen Chören auf, so zuerst mit dem wunderbaren „Maria durch ein Dornwald ging“. Der unermüdete Herr Rektor Kiesner hatte auch für den festigen Abend etwas auf Lager, und zwar verstand er es, seine eigenen Photographien in einer sehr interessanten Reihenfolge zu einem Lichtbildvortrag zusammenzustellen.

10 Proz. ausmen. Die Neu auf Kaufmann und Auffächter Rat 30 h erst jaatquäder u schäftsrat Dr. Jankeit aufge und Getreidef reichen Gedan vorgehoben: C billigen, zu v untrier Erzeug Beg frei wert lastenden Agr Verbraucher handel ist a zuführen, be tet haben. A Ausprüche H sammenschlus gell an die S doch endlich in medt werden, des Bauern g geschwächt un am Wiederbau Herrenberg kasse verum müller. E machte seine A

Klein 104 Jahre starb am 5. J. 104 Jahren. keine Arbeit an den letzte heiter und w ständend wir jahr vollende

ep. Vom 1 Köln abgehal greß bot eine begründen we einem weiter: Presseverband reden dieser Titel „Bom stehen Größ nationale Ju gefassten Bel in terna i Pressefestes ins britische stantismus u des Ostens. Diefen in Ber

Sprung a eine Frau aus rung eines H Es handelt sic dichen, jezt Fokker. war am selbst Sie benähtie Rebenzimmer

Die Kämp Bombay folle ter und erbit urteilung der find ein im mohammedan sie aus wirt zungen we züge nach d kändlich nu entfallen Ju fungen der a ausgehenten wegründe k darin eine falsch. Die menden Nad Ansehen zu nur möglich,

Raffinier er macht wen tes Hochzeits H ganz einf Hals geschlo der weite, fa gefest ist. A das Handgele Das Hochzei aus gefälligen

Ultraviolet Rede ist, hab sie sollen gee für die Gesu durchzulassen Wärme zu kellen, hat s die jezt in C nischen Gesell „ultraviolett beschenken, d beeinflussen f Neupreisen, d bebauten.

Amtliche Bekanntmachung.

Lehrgang für Fleischbeschauer.

Am Schlachthof in Neutlingen wird vom 11. März 1929 ab, am Schlachthof in Heilbronn vom 14. März ab und, bei dringendem Bedarf, auch am Schlachthof in Ludwigsburg voraussichtlich vom 4. April 1929 ab ein vierwöchiger Lehrgang für Fleischbeschauer abgehalten.

Das Nähere ist aus Nr. 22 des auf den Rathhäusern aufliegenden Staatsanzeigers zu ersehen.

Nagold, den 8. Februar 1929.

Oberamt: Baitinger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Partung Altensteig-Stadt Best Nr. 298 Abt. I Nr. 1, 13, 14, 15, 18, 20, 22, 23, 24, 25 und 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Johann Georg Dietrich, Bierbrauers z. „Stern“ in Altensteig-Stadt und seiner Ehefrau Friederike Katharine, geb. Gentschler, je zur ungetheilten Hälfte eingetragenen Grundstücke, nämlich:

- Geb. Nr. 228c u. 228d 11 a 82 qm Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Kelle, hütte, Wagenhof, Fuß- und Holzremise und Kellehaus, Kühlhaus mit Schweinehalt, Scheuer mit Schuppen und Hofraum, in der Poststraße; gemeinderätlicher Anschlag des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes R.M. 36 000, des Kühlhauses 900, der Scheuer u. des Schuppens 10 000, der Zubehörsstücke (Wirtschaftsgerätschaften, Gastbetten etc.) 3 900,
- Parz. Nr. 339 2 a Gemüsegarten beim Haus 600,
- 340 31 a 58 qm Baumgarten am Hellenberg 2 500,
- 617 47 a 81 qm Acker, das große Turmfeld III 1 000,
- 715 I ha 75 a 05 qm Acker, das kleine Turmfeld 3 500,
- Geb. Nr. 472 81 qm Heuscheuer in Parz. 715 1 800,
- Parz. Nr. 716 20 a 02 qm Acker, das kleine Turmfeld 450,
- 653 47 a 81 qm Acker, das große Turmfeld II 1 000,
- die dem Ehemann gehörige Hälfte an:
- Parz. Nr. 657 78 a 46 qm Acker, das große Turmfeld I, 658 14 a 09 qm dito daselbst gemeinderätlicher Anschlag der Hälfte R.M. 1 000,
- 618 27 a 20 qm dito, das große Turmfeld III 275,
- 652 27 a 20 qm Acker, I. u. 2. das große Turmfeld II 275,

am Montag, den 18. Februar 1929, nachm. 2 Uhr

auf dem Rathhause in Altensteig-Stadt versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 28. August und 8. Sept. 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es findet voraussichtlich nur ein Termin statt. Altensteig, den 11. Dezember 1928.

Kommissär: Bezirksnotar Bed. 2837

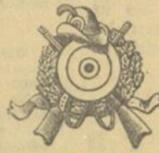
Unsere verehrl. Stadtabonnenten einschließlich Selbstabholer bitten wir, den Bezugspreis für den Monat Februar mit **Mk. 1.60**

bis spätestens Freitag, 15. Februar in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70 berechnet werden.

Ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß dort die Bezugsgelder für einige Monate im Voraus bezahlt werden können und zwar bei Vorauszahlung auf ein Vierteljahr anstatt 4.80 Mk. nur 4.50 Mk. Nach Beginn des 1fd. Vierteljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

Schützenverein Nagold.

Dienstag abend 456



Schluß i. Kurhaus „Waldbluft“



Morgen **Fastnacht-Dienstag**

Unterhaltungs-Abend

mit guter Streichmusik im

Gasthof z. „Traube“

Ebershardt

Hochzeits-Einladung

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 12. Februar 1929 in das Gasthaus zum „Lamm“ in Ebershardt freundlichst einzuladen

Karl Broß

Gipser Sohn des Friedrich Broß Maurer

Emma Red

Tochter des Friedrich Red Holzhauer

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Ebershardt

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen



Verlangen Sie das neueste Heft bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Ordentlicher, williger

Bursche

ca. 18-19 Jahre alt, der schon in Stellung war, für Hausarbeiten

auf 15. Februar gesucht. Hotel „Lamm“, Tübingen.

D'Latern und die **Rölner Rosenmontags-Zeitung** sowie die Faschings-Zeitung der **Münchner Neuesten Nachrichten** die besten, aktuellsten Karnevalszeitungen sind vorrätig in der **Buchhdlg. Zaiser, Nagold.**

Heute

abend 8 Uhr spricht im Vereinshaus Herr Springer über **„Seele u. Wirkstoff“** (Der Redner wird u. a. dabei erzählen von seinen Eindrücken als Arbeiter bei Ford, in diesen Automotobilfabriken) Eintritt frei. - Federmann ist herzgl. eingeladen.

Nagold.

Saalbau z. „Löwen“



Fastnachtsdienstag ab 6.61 Uhr **letzter öffentlicher Maskenball** Schluß der Narretei.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich eine

Anshilfe

für einige Stunden am Tag **Frau Prof. Ulrich, Emmingerstraße.**

Die Mode wechselt

Haben Sie Ihr neues Kleid oder den neuen Mantel schon gewählt?

Beyers Modeführer Winter 1928/29

Band I: Damen-Kleidung (M. 1.90)

Band II: Kinder-Kleidung (M. 1.20)

helfen Ihnen dabei. Bedenken Sie, daß große Schnittbogen mit je 25 der schönsten Modelle belegen, Sie also alles selbst schneiden können. Was Sie da sparen...

Stets vorrätig bei

G. W. Zaiser Buchhandlung Nagold.

Neuwäscherei

für Kragen, Manschetten und Vorhemden von 143

Jul. Brenner, Nagold Mohlfabrik, ob. Stadtbahnhof.

Annahmesteller: L. Brenner u. Besamie, Waldbachstr., Ferd. Wolf, Burgrstr.

Nagold, den 10. Febr. 1929.



Codesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter und Großmutter

Barbara Hemminger

geb. Raaf

im Alter von 78 1/2 Jahren von ihrem langen Leiden zu erlösen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Dienstag mittag 2 Uhr Trauerhaus Pfaffenstich.

Effringen, den 10. Febr. 1929.



Todes-Anzeige.

Hiermit geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Friedrich Duß

heute früh 5 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 71 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die Kinder

Friedrich Duß mit Familie **Jakob Duß**

Beerdigung Dienstag mittag 1/2 2 Uhr.

Jedermann

liest mit großem Interesse und wahren Genuß:

D. Traugott Hahn

Ein Lebensbild aus der Lebenszeit der baltischen Kirche. Gebunden zu M. 4.80 vorrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Statt Dienstag, erst am Mittwoch, den 13. Febr.

Fusspflege

Ohne Messer! Ohne Brennen!

Schmerzlose und sichere Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen, verkrüppelten Nägeln, Behandlung von schmerzenden vorstehenden Ballen, Hammer- und Reitgehern, sowie sonstigen Fußleiden.

Sofie Rauser/Dengler, fachärztl. geprüfte Herrenberg Beste Empfehlungen aus dem ganzen Bezirk.

Sprechstunde in Nagold: Jeden zweiten Dienstag im Monat, von 1/2 11-1/2 6 Uhr im Friseurjalon von **E. Helbling, Bahnhofstraße.** Separater Eingang. - Streng diskrete Behandlung.

Patent- (Dötes-) Briefe

in schöner Auswahl bei **G. W. Zaiser.**

Gelegenheit

Aus Privat, haben wir einen geschlossenen Dürkopp-Wagen in tadellosem Zustand, Polsterung wie neu, für Taxi sehr gut geeignet, billig abzugeben. Anfr. erb. an (102 **Kehler Autogarage G.m.b.H.** Rehl a. Rh.

Suche auf 1. März tüchtiges, ehrliches

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, für hiesigen Gutshaushalt.

Frau S. Knoff, Domäne Nieder-Kentin bei Bondorf im Gau.

Morgen **Dienstag** 1/2 2 Uhr **„Traube“** Beerdigung. (Mutter des Schuhm. Raaf)



Amts

Mit den in... Untere Gei...

Bezugspreis: Mk. 1.00; Ein... jedem Werktag... O.-Bezirk... Verlag a. G.

Telegr.-Adresse:

Nr. 36

Die für Mitte... Fahrt des Graf... den, da um diese... In der Kieler... Den vom Eis... wurde durch ein... In Schlesien... her nachgelassen.

Neue f

Graf Sforza g

Neuport, 11. F... Sforza erklärte... Connecticut), wo... an der Westman... sein, der öffentl... vor Augen zu f... ganda der Enten... die Rolle des B... in Wirklichkeit die... allen geleitet w... Minister und Bot... Völker- und.)

Entschließung der

London, 11. F...

aus Neuport ha... kündigt, daß er... Abgeordnethaus... unter anderem b... Proklamation, da... leht hat, so wir... eine Proklamation... geschwindigkeit... Munition, od... Ferner wird der... bert, in Verhandl... Kelloggvertrag ein... aber zu sichern, da... den Regierungen... erhalten sollen, w... gebrochen hat. Un...

Washington,

Wagner von Neu... ein, wonach vom... an den 100. Gebu... manns Karl Schu...

Die Wieder

Moskau, 11. F... englischen Indus... Abordnung nach... Anleihe an die S... aus, daß einstufr... bruch der amtl... gegenwärtige Reg... auf befunden hab...

Merito, 11. F...

cillo (Staat Gua... Bombe auf die G... in dem Präsid... Bombe platze un... einige Begleiter... der Eisenbahn si... getötet.

Im Hauptqua... Leon und Präsid... nären Parte', U... Als der Trau... Obregons) zum... Straßen lam, r... Local" und war... wehr mußte auf d... besetzte den Frie... sammenstößen ge...

Die hinesisch

Tofio, 11. F... mung der Provin... pen sind geschle... mung die in Sch... entscheidig und G... Soldaten gegeber... fortige Räumung